

Stadtratssitzung vom 17. Dezember 2021

Postulat P 13/2021**Postulat betreffend Überprüfung Mietzinserlass im Leihvertrag «AKuT» vom 14. Dezember 2014**

Fraktion SVP vom 28. Oktober 2021; Beantwortung

Wortlaut des Postulates

Der Gemeinderat wird gebeten zu prüfen

1. den im Leihvertrag vom 4. Dezember 2014 zwischen dem Verein Freund*innen des Freiraums und der Stadt Thun festgehaltenen Mietzinserlass zumindest teilweise aufzuheben. Dabei soll ein allfällig erwirtschafteter Gewinn des Vereins zur, mindestens teilweisen, Tilgung des Mietzinses eingesetzt werden;
2. die künftig beabsichtigte Gewinnverwendung – soweit nicht zur Tilgung des Mietzinses eingesetzt – durch den städtischen Beirat abzusegnen zu lassen.

Begründung

Aufgrund der Beantwortung der Fragestunde F 14/2021 vom 21. September 2021 stellen wir fest, dass der nicht gewinnorientierte Verein über erwirtschaftete Gewinne frei verfügen kann. Gemäss dem aktuell gültigen Leihvertrag für die Liegenschaft Seestrasse 20 ist der Verein von der Zahlung des jährlichen Mietzinses in der Höhe von 20'376 Franken (inkl. Parkplatz) befreit. Die Liegenschaft Seestrasse 20 gehört im Miteigentum je hälftig der Stadt Thun und der Schweizerischen Post. Die Stadt Thun verzichtet heute auf Mietzinseinnahmen von jährlich 9'888 Franken für die Liegenschaft sowie jährlich 600 Franken für den dazugehörigen Parkplatz. Zudem übernimmt das Amt für Bildung und Sport den Mietzins von 9'888 Franken zu Gunsten der Schweizerischen Post. Im Weiteren kann davon ausgegangen werden, dass auch sämtliche Unterhaltsmassnahmen durch die Stadt Thun übernommen werden.

Es ist störend, problematisch und sicher nicht im Sinne des Erfinders, dass die den Steuerzahlenden entgangenen Mietzinseinnahmen für die Alimentierung von zum Teil radikalen linken Gruppierungen verwendet werden.

Nach unserem Wissensstand bestehen mit weiteren nicht gewinnorientierten Vereinen oder Organisationen solche Leihverträge mit zumindest teilweisem Mietzinserlass. Allerdings sind uns keine Hinweise bekannt, dass auch diese Vereine oder Organisationen einen Gewinn erwirtschaften und diesen freimütig und willkürlich verteilen.

Stellungnahme des Gemeinderates

Der Verein Freund*Innen des Freiraums betreibt seit Ende 2013 das Alternative Kulturzentrum Thun (AKuT). Das AKuT entstand aus einem Bedürfnis von jungen Thunerinnen und Thunern nach einem Begegnungsort, an dem ein alternatives Kultur- und Unterhaltungsangebot, ohne Konsumpflicht stattfinden kann. Das AKuT ist nicht gewinnorientiert und wird ehrenamtlich geführt. Alle darin stattfindenden Angebote werden auf Freiwilligenarbeit basierend organisiert und durchgeführt. Es werden keine Saläre oder Entschädigungen ausbezahlt. Sogar die während eines Arbeitsinsatzes konsumierten Getränke werden von den Vereinsmitgliedern selber finanziert.

Die Stadt begleitet den Verein bzw. das betriebsleitende Kollektiv seit Anbeginn mit einem strategischen Beirat und einem operativen Runden Tisch. Der strategische Beirat ist zusammengesetzt aus den Vorstehern der Direktionen Bildung Sport Kultur sowie Sicherheit und Soziales, dem Chef Amt für Bildung und Sport, der Leiterin Fachstelle Familie, dem Polizeiinspektor, dem Chef Polizei Thun sowie Vertreterinnen und Vertretern der Fraktionen der SP, SVP, EVP/EDU und gLP/Die Mitte und des Vereins Freund*Innen des Freiraums. Das Gremium traf sich von 2014 bis 2019 zwei Mal jährlich. Seit 2020 findet im gegenseitigen Einvernehmen nur noch ein Austausch pro Jahr statt. Der operative Runde Tisch ist zusammengesetzt aus dem Bezirkschef Polizei Thun, dem Polizeiinspektor, der Leiterin Fachstelle Familie und Vertreterinnen und Vertretern des Vereins Freund*Innen des Freiraums. Der Sitzungsrythmus wurde 2020 ebenfalls auf einmal jährlich reduziert.

Die Zusammenarbeit der Stadt Thun mit dem Verein Freund*innen des Freiraums ist konstruktiv und von Transparenz geprägt. Die Stadt hat jederzeit Einblick in die Buchhaltung des Vereins. Der Verein hat den Umgang mit seinem Eigenkapital bzw. die gesprochenen Spenden proaktiv auf seiner Webseite aufgeführt. Die Spenden wurden grossmehrheitlich in den Jahren 2015 und 2016 ausgeschüttet und waren, obwohl öffentlich publiziert, nie Thema in einem der beiden Begleitgruppen.

Das AKuT ist eine wichtige Ergänzung des übrigen kulturellen und Freizeitangebots für Jugendliche und junge Erwachsene in Thun. Die Stadt hat ein grosses Interesse, die konstruktive Zusammenarbeit mit dem Verein Freund*Innen des Freiraumes fortzuführen und weiterzuentwickeln. In diesem Sinne ist der Gemeinderat bereit, die gestellten Fragen vom Amt für Bildung und Sport vertieft prüfen zu lassen.

Antrag

Annahme.

Thun, 17. November 2021

Für den Gemeinderat der Stadt Thun

Der Stadtpräsident
Raphael Lanz

Der Stadtschreiber
Bruno Huwyler Müller